

Pressemitteilung

4. April 2023

Neue Rechen befreien Abwasser von festen Störstoffen

Stadtwerke Landsberg modernisieren erste Reinigungsstufe der Kläranlage – Investition in sichere und effiziente Abwasseraufbereitung

Landsberg am Lech. Die Stadtwerke Landsberg KU haben eine neue Rechenanlage in der Kläranlage installiert. Es ist die erste Station, die das Abwasser im Aufbereitungsprozess der Kläranlage passiert: mechanisch fischen Rechen dort feste Stoffe aus dem gebrauchten Wasser. Das ist wichtig, da gerade grobe Bestandteile, etwa Hygieneartikel oder Papier, Schäden an der Technik der Kläranlage auslösen können. Die neue Anlage ist eine Investition in die Funktion und Sicherheit der Abwasseraufbereitung. „Mit jeder Neuerung sorgen wir dafür, dass wir den hohen Qualitätsansprüchen an die Abwasserreinigung gerecht werden und unsere Technik auf dem neuesten Stand ist. Ältere Maschinen oder Bauteile ersetzen wir turnusgemäß, damit wir einen einwandfreien Betrieb gewährleisten können“, erklärt Thomas Schneider, zuständiger Abteilungsleiter bei den Stadtwerken Landsberg. Das effiziente Klärverfahren sei vor allem im Hinblick auf eine nachhaltige Wasserwirtschaft und den Gewässerschutz wichtig.

Gründliche Reinigung für eine nachhaltige Wasserwirtschaft

Die Aufgabe der Kläranlage besteht darin, über die Kanalisation zufließendes Abwasser und Regenwasser aufzubereiten. Nach der Reinigung muss das Wasser so sauber sein, dass es bedenkenlos in die umliegenden Gewässer abfließen und damit in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt werden kann. Alle nacheinander geschalteten Reinigungsstufen in der Kläranlage müssen dafür optimale Leistungen erbringen. „Mit einer gründlichen und qualitativ hochwertigen Abwasseraufbereitung leisten wir einen sehr wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge und zum Umweltschutz,“ sagt Thomas Schneider. Nach der mechanischen Reinigung durch Rechenanlage und Sandfang folgt die biologische Reinigung unter dem Einsatz von Mikroorganismen. Letzte Reinigungsstufe ist die Beseitigung von Phosphor, die durch chemische Fällung geschieht. In der Kläranlage in Landsberg wird das Abwasser von rund 50.000 Bewohnern in den Gebieten Stadt Landsberg am Lech, den Fuchstal-Gemeinden und der Pürgener Gruppe aufbereitet. Das Abwasser aus Industrie und Gewerbe miteingeschlossen, kommen täglich bis zu 10.000 Kubikmeter Abwasser in der Kläranlage an und werden gereinigt. Bei Regenwetter kann sich diese Menge sogar vervierfachen. „Starkregen stellt immer eine Herausforderung für die Kläranlagen dar. Erhebliche Mengen Abwasser müssen dann auf einmal bewältigt werden. Deshalb umfasst die neue Anlage einen größeren Rechen, der beim Auftreten ungewöhnlich großer Wassermassen zur Beseitigung unerwünschter Abfälle, wie Feuchttücher und Wattestäbchen, zum Einsatz kommt. Die nachgeschalteten Reinigungsstufen bleiben damit frei von falsch über die Toilette entsorgten Utensilien.“

„Für mich und
meine Stadt“



STADTWERKE
LANDSBERG



Bildunterschrift: Mit den neuen Rechen in der Landsberger Kläranlage werden Störstoffe zuverlässig herausgefischt. (Foto: Stadtwerke Landsberg KU, zum Abdruck frei)



Bildunterschrift: Die Stadtwerke Landsberg kümmern sich in der Kläranlage um die gründliche Reinigung benutzten Wassers. (Foto: Stadtwerke Landsberg KU, zum Abdruck frei)

„Für mich und
meine Stadt“



STADTWERKE
LANDSBERG

Ansprechpartnerin für die Presse:

Emma Milona

turnit Pressewerk GmbH

Telefon 08191 9478-179

pr@stw-landsberg.de

www.stw-landsberg.de